

*Packende Bilderrätsel
und wilde Farbschwünge*



Erhard Witzel (Hg.)

Thomas Hoor

»Eisbär fängt Schneeflocken«
Malerei 1995 – 2017

»Man kann über den Maler Thomas Hoor vieles sagen, nicht aber, dass er nicht konsequent seinen Weg als Künstler gehe. Immer wenn ich an seine Bilder denke, kommt mir der schöne Vergleich von Karl Marx in den Sinn, dass der Künstler ähnlich (oder gleich) arbeite wie eine Spinne; diese produziere nämlich ihre Fäden egal, ob es einen unmittelbaren Verwertungszusammenhang gebe oder nicht; so unterscheide sich der Künstler, unterscheide sich die Kunst von den anderen Erzeugnissen der Arbeit und dem Arbeiter; die Gemälde von Thomas Hoor (man muesste ihn einmal fragen, wie viele es insgesamt schon gibt) sind ein radikales Angebot über Malerei als eine bestimmte Form der Arbeit zu sinnieren, über die Weise ihrer Produktion, ihren Stellenwert in unserer Zeit; sie sind aber auch ein Angebot mit ihnen zu denken: über die Differenz zwischen Kunst und Arbeit, Bild und Abbild, Stillstand und Geschwindigkeit, Geste und Zeichen, Bild und Titel und, ein wichtiger Aspekt, Humor und Ironie. Tun wir es, es lohnt sich!« (Dr. Jürgen Thaler)

FOTOGRAFIE UND LITHOGRAFIE Günter König
GESTALTUNG Doreen Kimpel, Wiesbaden

Hardcover
21,5 x 30 cm | 72 Seiten
EUR 22,- | CHF 26,40
ISBN 978-3-99018-430-1



9 783990 184301

„EIN WALDSCHWEIN VERLÄSST DEN WALD, STÖBERT IM SCHNEE UND SEHT DICH“

„... EIN MAULWURF WEISSELT DIE WÄNDE SEINER DUNKLEN HÖHLE“

„... NATALIES BLICK“

„... man ist Voyeur und gleichzeitig Retter der Lobau“

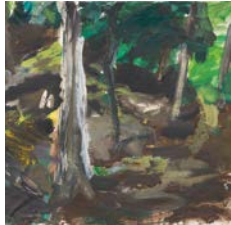
„... ein Murrenarr mit der Pfote hoch um in Götter zu kommen“

„... all things are political“


„... nature is future“

Alle diese Statements, Geschichten, und Allegorien beschreiben die wunderbare Welt des Thomas Hoor. Es geht um Liebe, Tod, Erotik, Politik, Feminismus, Humor, Musik und Natur. Diese Geschichten sind in einer einzigartigen Weise gemalt, wie nur er es kann (sensibel, mutig, wild, empathisch, abstrakt, schwarz-weiß, dickfarbig ...)

Thomas Hoor geht sehr weit hinein, wenn er heraus kommt. Am liebsten würde ich alle seine Werke kaufen. **Albrecht Zauner**



WALDSTÜCK (64 x 68 cm, 1995)



WALDSCHWEIN (60 x 80 cm, 2013)

Thomas malt in der Isolation seiner kleinen Wohnung in Bregenz Motive, die er in Fotos, Zeitungen, Magazinen oder sonstigen Medien (Fernsehen / Film) vorfindet. Daraus komponiert er Bilder, Momentaufnahmen, die Alltagsszenen wiedergeben, oft poetischen Inhalts, oder mit sozial-kritischen Ansätzen. Oft heiter-witzig, oder illusionlos, vielfach auch den Menschen in seiner Einsamkeit, Verlorenheit zeigend, Thomas eigene Situation wiedergebend? Leider ist es auch so, dass gute Künstler, wenn sie in der Verborgenheit arbeiten und sich nicht dem offiziellen Kunstbetrieb anbiedern, weitgehend unbeachtet bleiben. Diese Ausstellung ist eine rühmliche Ausnahme in Thomas' Künstlerleben.

Gernot Riedmann



NACHBARIN (80 x 60 cm, 2006)